

1. Kritische Freitextauszüge vor dem longitudinalen Entwicklungsprozess (Wintersemester 2012/13):

„Prinzipiell lieber mal einen Lernzielkatalog für die Biochemieklausuren veröffentlichen.“

„20 Referate am Stück sind einfach nicht effektiv, spätestens nach dem 3. oder 4. Referat schaltet man ab. Vor allem, da natürlich kaum einer von uns in der Vorlesung war und wir demnach kaum Vorwissen mitbringen. Man müsste das Ganze anders lösen, leider hab ich auch keine Ahnung wie.“

„Studenten sollten die Möglichkeit haben die Lerninhalte vor Ort gemeinsam zu erarbeiten und sich nicht nur Vorträge anderer Studenten anhören zu müssen!“

„Die Konzentration der Studenten war nach spätestens 5 Referaten komplett verfliegen, der einzige, der vielleicht noch dabei war, war der Referent selbst.“

„[...] ist der Seminartermin sehr unglücklich gewählt. Am Ende des wirklich kräftezehrenden 3. Semesters war es nur noch 'das halt auch noch rumbekommen...!'"

„Es wäre toll, wenn man Fälle bearbeiten würde wie in Anatomie: Patient, Symptome, Untersuchung, Diagnose, was ist das für ne Krankheit, Therapie [...]“

„Ich bin für weniger oder kürzere Referate und dazu gibt es jeweils eine kurze Lehreinheit vom Dozenten über das Thema, z.B. über aktuelle Forschungen, weiterführende Gedanken oder Fallbeispiele.“

„So viel geballte Biochemie in so kurzer Zeit erschlägt einen! Da bleibt wenig hängen!“

„Überblick und Zusammenhang fehlt, leider falscher Zeitpunkt, da zum Ende des 3. FS kaum einer mehr Motivation hat sich mit dem Stoff auseinanderzusetzen.“

„Es wäre vielleicht besser die Referate an bestimmten Krankheiten aufzuhängen sodass die Relevanz klarer wird, und um die einzelnen Vorträge für die Zuhörer interessanter zu machen.“

2. Kritische Freitextauszüge nach der ersten Umstellung/nach dem Sommersemester 2013:

„Der Sinn des Seminars wird nicht wirklich deutlich, vor allem, weil man Biochemie sowieso später wieder hat.“

„Einziges Manko ist der Zeitpunkt am Ende des Semesters, wo die "Luft schon raus" ist.“

„Warum zu diesem Zeitpunkt? Nachdem das Semester "gelaufen" ist?“

„Ich finde für diese Veranstaltung ist viel zu viel Zeit veranschlagt. Ich finde dieses Seminar an dieser Stelle nicht sinnvoll bzw. nicht nachvollziehbar. Vielleicht sollte man es in ein anderes Semester verlegen [...]“

„Leider fehlt teilweise der theoretische Unterbau, da die Biochemie leider noch nicht im Fokus stehen konnte. Deshalb ist der Zeitpunkt der eigentlich sehr interessanten Veranstaltung etwas unglücklich.“

Nach dem Sommersemester 2014:

„An sich finde ich die Idee mit der Aufgabenverteilung auf Gruppen, die diese dann vorstellen sollen gut, jedoch sind die Themen zum Teil etwas komplex sodass die Arbeit letztendlich doch am Dozenten hängen bleibt [...].“

„Das Seminar ist prinzipiell interessant, allerdings viieeeel zu anspruchsvoll für den derzeitigen Wissensstand und dann noch parallel zum Psycho-Kurs sinnlos, da die Konzentration eh wo anders liegt.“

„Das Seminar scheint von der Grundidee her sehr gut zu sein, um die Relevanz der biochemischen Inhalte in der Klinik deutlich zu machen. Leider war der Zeitpunkt etwas ungünstig und unpassend gewählt“

„Des Weiteren fand in diesem Zeitraum ja auch noch eine Klausur statt. Dementsprechend kann man meiner Meinung nach ein Seminar nicht schlechter zeitlich festlegen“

„Der Zeitpunkt war ungünstig gewählt. Natürlich besser als wenn es direkt vor einer Klausur gewesen wäre. Aber wie wäre es, die Seminare während des Semesters, und zwar unmittelbar nach der ersten Histologie Prüfung zu legen?“

3. Kritische Freitextauszüge nach der zweiten Umstellung/nach dem Sommersemester 2015:

„Das zentrale Problem der Veranstaltung ist, dass der Inhalt von den Studierenden nicht verstanden wird [...].“

„Bis jetzt das Seminar, aus dem ich am wenigsten mitgenommen habe. Die Aufgaben sind nicht konkret gestellt, es wird vorausgesetzt, dass sich bereits alle mit der gesamten Biochemie auseinandergesetzt haben.“

„Die Anforderungen waren größtenteils für die kurze Zeit zu ausführlich und es ergab sich nicht immer die Relevanz der Inhalte.“

„Die Themen sind kompliziert und es ist schwierig vier Stunden konzentriert zu sein. Es wäre besser, wenn die Studenten die Vorbereitungsfragen früher bekommen, um diese Zuhause zu bearbeiten.“

„Leider finde ich [...] die Methodik und Didaktik [...] nicht förderlich, um einen Lernerfolg hervorzurufen.“

Nach dem Sommersemester 2016:

„Ich hab das Seminar nur äußerst ungern besucht, da jegliche Relevanz für Klausuren o. ä. nicht erkenntlich war. Es geht mit diesem Seminar viel Zeit verloren, die besser mit der Aufbereitung anderen Stoffes genutzt werden könnte.“

„Der Sinn der Veranstaltung und Zusammenhang zum Vorlesungsstoff und den klausurrelevanten Themen wird nicht deutlich.“

„Die Lehrveranstaltung sollte klarer strukturiert sein.“

„Es wäre besser sich nur auf klausurrelevante Inhalte zu beschränken, da das Gelernte sonst nutzlos ist im Hinblick auf die Klausur und bis zur Relevanz im klinischen Abschnitt in Vergessenheit geraten ist.“

„Leider ist es der Dozentin bei keinem der Termine gelungen, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen.“

4. Kritische Freitextauszüge nach der dritten Umstellung/nach dem Sommersemester 2017:

„Gruppenaufgaben hätten der Richtigkeit halber mehr vom Dozenten kontrolliert bzw. Abgesehen werden können. Im Nachhinein kamen zu bestimmten Themen daher Fragen auf.“

„Das Erarbeiten von Inhalten in Gruppenarbeiten ist nicht jedermanns Sache. Manchmal lernt man auch alleine besser.“

„Das Seminar wurde durch viele verschiedene Gruppenarbeiten etwas zu sehr in die Länge gezogen, sodass wir auch oft Probleme hatten pünktlich Schluss zu machen.“

„Die Themen haben sich zu viel wiederholt. Die Rollenspiele und Vorträge am Ende haben nicht dazu beigetragen, dass ich das Thema besser lerne, sondern haben mich Zeit gekostet die ich zum Lernen hätte verwenden können.“

„Gruppenarbeiten besser moderieren - mehr Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellen.“

„Ich hätte es hilfreich gefunden, wenn die gesprochenen Erklärungen in den Lehrfilmen zusätzlich als Text verfügbar gewesen wären. Das hätte das Wiederholen erleichtert.“

„Ich hätte mir mehr Themen gewünscht, die behandelt werden. Die Lehrfilme waren in einigen Teilen zwar sehr genau, in wenigen anderen aber zu kurz gefasst.“

„Kleinere Gruppen wären besser.“

„Kritik: Ich habe anfangs Probleme gehabt zu erkennen, was wirklich gefordert wird und was ich zu machen habe (Vorbereitung etc.).“

„Wozu dieses Seminar? Es wird schon genug mit den Klausuren abverlangt wozu noch Referate oben drauf?“

Freitextauszüge zum Lob (anonymisiert)

1. Positive Freitextauszüge vor dem longitudinalen Entwicklungsprozess (Wintersemester 2012/13):

„Aber Referate an sich sind sehr gut geeignet um einen Crashkurs zu bekommen“

„Die Anforderungen an die einzelnen Referate waren gut formuliert und gut gegenüber den anderen abgegrenzt.“

„Die Themen waren in Modul 6 gut in 8 min vortragbar, ich habe daher viel mehr mitgenommen als bei Modul 4.“

„Die Dozentin war sehr daran interessiert, dass wir ein Grundverständnis haben und hat noch einiges zu unseren Referaten beitragen können.“

„Der Dozent hat das Seminar sehr gut geleitet und unklare Dinge sehr verständlich erklärt!“

„Die Dozentin war sehr freundlich, angenehm.“

„Die Dozentin hat unsere Referate schön ergänzt mit ihren Folien, danke!“

„Lob an meine Gruppe. Es haben sich wirklich alle bemüht gute Referate zu halten. Danke dafür!“

2. Positive Freitextauszüge nach der ersten Umstellung/nach dem Sommersemester 2013:

„Der Dozent ging sehr stark auf Fragen und persönlichen Schwerpunktbedarf der Gruppe ein!“

„Die Dozenten gaben sich Mühe, uns möglichst viel Wissen zu übermitteln und nahmen Rücksicht auf unsere fehlenden Kenntnisse aus dem ersten Semester.“

„Gut war, dass die Dozentin versuchte nicht Verstandenes mit praktischen Beispielen zu erklären.“

„Lob an den Dozenten, der die Inhalte wirklich sehr gut erklärt hat und sogar auf die einfachsten Fragen eingegangen ist. Man hatte nicht das Gefühl sich schämen zu müssen, wenn man etwas mal nicht wusste.“

„Mir hat besonders gut gefallen, dass der Dozent nicht das ganze Modul Proteine und biochemische Sachverhalte abgespult hat, sondern sich wirklich darum gekümmert hat, ob wir die wesentlichen Inhalte grundlegend verstanden haben“

Nach dem Sommersemester 2014:

„Den direkten Bezug zu Erkrankungen finde ich gut.“

„Die kurzen Einführungen in die Krankheiten waren sehr interessant“

„Die Dozentin hat die Themen kurz und prägnant erläutert sowie das dafür relevante Wissen übergebracht. Spitze, Dankeschön“

„Vom Thema her spannend und sehr lehrreich! Solche praxisbezogenen Beispiele / Vertiefungen dürfte man gerne auch öfter bringen!“

„Eine sehr interessante und informative Veranstaltung, bei der die Grundlagen der Biochemie noch einmal wiederholt und vertieft werden konnten.“

3. Positive Freitextauszüge nach der zweiten Umstellung/nach dem Sommersemester 2015:

„Das Seminar verbindet die Biochemie mit der Klinik und ermöglicht so ein besseres Verständnis. Außerdem wird der Stoff interessanter.“

„Die klinischen Fälle sind sehr interessant und während des Seminars kann man echt viel lernen.“

„Finde die Verwendung von aktuellen wissenschaftlichen Texten ganz gut.“

„Die Dozenten setzten auch eigene Schwerpunkte und achteten größtenteils darauf, die Studierenden bei ihrem Wissensstand abzuholen und alles verständlich zu erklären.“

„An sich finde ich es aber schon gut, dass es ein Seminar zu diesem Thema gibt, da die Themen an sich spannend sind.“

Nach dem Sommersemester 2016:

„Die Beschäftigung mit den direkten Folgen kleiner Veränderungen war interessant und zeigte auf, wie wichtig korrekte Biochemische Abläufe im Organismus letztlich sind.“

„An sich ein interessantes Seminar von den Themen her.“

„Dennoch habe ich durch Vorbereitung und Nachbereitung des Kurses viel mitgenommen, was ich auch für die Biochemie-Klausur gebrauchen konnte.“

„Die Themen und der Aufbau des Seminars sind sehr interessenweckend formuliert, da Biochemie mit der Pathologie sehr eng verbunden wird.“

„Die Dozentin hat es gut geleitet und auf Nachfragen auch sehr gut erklärt.“

4. Positive Freitextauszüge nach der dritten Umstellung/nach dem Sommersemester 2017:

„Alle Fächer sollten so aufgebaut sein. Mein größtes Problem, mich zum Lernen zu motivieren, bestand bei diesem Seminar schlicht weg nicht!“

„Alles was in dem Seminar besprochen wurde, bleibt im Kopf und muss vor der Klausur nur nochmals kurz wiederholt werden- dank den tollen Methoden zum Lernen; anstatt (wie gewohnt) nur auswendig lernen zu müssen, wurden die Inhalte diskutiert und in einen logischen Zusammenhang gebracht, den ein Gehirn nun mal besser behalten kann.“

„Bestes Seminar das ich bisher besuchen durfte! Durch die eigenständige Vorbereitung mit den Lernfilmen habe ich sehr viel gelernt und hatte wirklich das Gefühl meine Zeit sinnvoll verbracht zu haben!“

„Das Biochemie Institut ist mit großem Abstand das Bemühteste und sehr engagiert wenn es um Optimierung des 'Unterrichts' geht. Man hat tatsächlich das Gefühl, dass der Lernerfolg der Studenten den Lehrenden am Herzen liegt und das auch nur wirklich relevante Biochemie für die Humanmedizin geprüft wird.“

„Das Format des umgekehrten Klassenzimmers fand ich sehr gelungen, vor allem die Lehrfilme waren mir bei der Klausurvorbereitung sehr hilfreich. Schön wenn sich Lehrende diesen Aufwand machen, um den Studenten die Inhalte nahezubringen.“

„Das Seminar war sehr gut strukturiert und hat die Themen aus der Vorlesung des ersten Semesters gut aufgegriffen und etwas aufgefrischt. Auch die Lehrvideos waren eine gute Unterstützung zum Wiederholen und Vorbereiten auf die Klausur.“

„Die Idee hinter dem Konzept finde ich gut! Es bringt einen wieder ein bisschen in die Biochemie rein, und es werden doch sehr relevante Inhalte für die Klausur und den Beruf später besprochen!“

„Die Dozentin war sehr bemüht und hat das Seminar sehr toll gestaltet, ist auf uns eingegangen, hat uns dennoch gefordert und für eine angenehme Stimmung gesorgt - weiter so! :)“

„Ich fand die Idee des umgekehrten Klassenzimmers sehr gut. Die Vorbereitung hat mehr Spaß gemacht als sonst bzw. wurde überhaupt gemacht.“

„Umgekehrter Klassenzimmer - sehr hilfreich und lernfördernd! Vor allem die Filme werde ich zur Vorbereitung auf die Klausur sicher wieder nutzen.“